**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich, Metropol, erhältlich.

# Kampf-Chronik.

Bur Spenglerbewegung in Zürich. Der Spengler-meister-Verband der Stadt Zürich hat, wie man ersährt, einstimmig beschlossen, am Neuneinhalbstundentag festzuhalten. Diejenigen Arbeiter, die den Arbeitsplat nach neun Stunden verlaffen, wurden am Samstag wegen Vertragsbruch entlassen.

Ronflitt im deutschen Baugewerbe. Nach Fest= ftellung des definitiven Scheiterns der Einigungsverhandlungen im Baugewerbe trat am 8. April der Vorstand des Arbeitgeberbundes zusammen und beschloß einstimmig, daß in Deutschland am 15. April die Aussperrung erfolgen soll mit Ausnahme von Hamburg, wo der Friede gefichert ist, und Berlin, solange hier die Berhandlungen noch schweben. Diese Verhandlungen sollen Anfang dieser Woche stattfinden.

Der bevorstehende Riesenkampf hat seine Ursache in dem am 31. März erfolgten Ablauf der vor zwei Jahren geschaffenen Tarifverträge und in dem vom Berband der Arbeitgeber hierauf sofort gestellten Ultimatum, daß die Gewerkschaften im Tarifvertrag den einseitigen Arbeits= nachweis der Unternehmer ohne weiteres anerkennen sollen, was als "unmöglich annehmbar" abgelehnt wurde. Die Gewerkschaften betonten dabei ihre volle Bereitwilligkeit zu friedlichen Verhandlungen, aber auf anderer Grund-

Der Bund der Arbeitgeber verlangt auch, daß die Gewerkschaften jeder Einflußnahme auf die Akkordarbeit und die Akkordlöhne sich enthalten sollen, was wiederum als "unannehmbar" zurückgewiesen wird.

Die Gewerkschaften verlangen ihrerseits vom Bund der Arbeitgeber Aufhebung seiner Beschlüsse über Lohnhöhe und Arbeitszeit. Die Zeit für die Forderung einer Verkurzung der Arbeitszeit ist zweifellos sehr ungunstig gewählt, da die allgemeine Teuerung die Arbeiter zwingt, Lohnerhöhung zu verlangen; — an eine gleichzeitige Arbeitszeitverfürzung und Lohnerhöhung ist aber nicht zu denken.

Ein Generalstreif würde etwa 25,000 Betriebe mit

350,000 Arbeitern treffen.

Gesetliche Magnahmen zur Verhinderung von Streiks in Schweden. Der in ber Thronrede gur Eröffnung des schwedischen Reichstages angekundigte, von der Regierung ausgearbeitete Gesetzentwurf betreffend das Arbeitsübereinkommen zwischen den Ar= beitgebern und den Arbeitnehmern ift nunmehr dem schwedischen Reichstage vorgelegt worden. Der Gesetzentwurf bestimmt unter anderem, daß Kollektivübereinkommen nicht länger als auf fünf Jahre abgeschlossen werden können. Während des Bestehens eines solchen dürfen weder von den Arbeitgebern, noch von den Ar-beitern Aussperrungen, Arbeitseinstellungen oder Sym= pathieftreiks und Sympathie-Aussperrungen vorgenommen werden. Ferner wird die Errichtung eines Arbeits= schiedsgerichts mit dem Sit in Stockholm vor-geschlagen, das aus drei Juristen und vier mit den Arbeitsverhältnissen vertrauten Personen bestehen soll. Den Arbeitgebern steht das Recht zu, die Arbeit zu leiten und zu verteilen, sie müfsen aber den Arbeitern Freiheit zur Teilnahme an den politischen oder kommunalen Wahlen gewähren. Schließlich enthält der Entwurf Strafbe= ftimmungen für die Beranstaltung von Streiks, die das Wohl des Staates gefährden.

### Verschiedenes.

Gewerbeschule der Stadt Burich. Bon Sonntag den 10. bis incl. Sonntag den 17. April findet im Schulhause am Hirschengraben eine Ausstellung von Schularbeiten des Schuljahres 1909/10 statt. Die Ausstellung ist geöffnet vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 1-6 Uhr.

Ausgestellt sind in den beiden Turnhallen: Theoretische Arbeiten, Arbeiten der Kurse für Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen, Fachzeichnen, Modellieren, Mo-bellieren für Zimmerleute, Vergolden für Buchbinder 2c.; im Kindergartenzimmer: Arbeiten der Stickfurse und der Fachklaffe für Stickerinnen (Weißsticken, Buntsticken, Spigenarbeiten 2c. Der Eintritt ist frei.

Staubfreie Rehrichtabfuhr Rorichach. (Korr.) Der Große Gemeinderat beschloß die Einführung der staubfreien Kehrichtabfuhr, Syftem Ochsner-Zürich. Ab 1. Juli 1910 soll der Hauskehricht in den Hauptstraßen nach dem neuen System abgeführt werden. Die Gemeinde erhält einen Wagen allerneuester Bauart. Zum neuen Wagen werden auch die patentierten Gefäße vorgeschrieben. Die Kehrichtgefäße werden von der Gemeinde zu Selbstkosten abgegeben.

Das Bauamt studiert überdies die Frage, auch den Straßenkehricht nach dem Syftem Ochsner abzuführen. Es ware in der Tat unbegreiflich, wenn die Gemeinde den Haushaltungen ftaubfreie Abfuhr vorschreibt, dafür bann felbst ganze Handwagen voll Strafenstaub offen

herumführt.

Eine moderne Gründung. In Zurich hat sich mit einem Aktienkapital von Fr. 100,000 eine Auto-Transport-Aktiengesellschaft gebildet, die den Transport von Personen, Gütern und den Handel mit Automobilen bezwectt.

Die Maschinenfabrit Baum in Korschach wurde an der Konkurssteigerung vom 31. März durch Ingenieur Dolder in St. Gallen im Auftrage einer zu bildenden Aftiengesellschaft erworben.

Industrielles aus dem Tessin. Es verlautet, die Maschinenfabrik Lent in Giubiasco bei Bellinzona sei von der Firma Escher Wyß & Cie. in Zürich gekauft worden. Die Gemeinde Lodrino bei Bellinzona trat an Federico Scazziga von Locarno 25,000 m² Land ab zwecks Erstellung einer Glashütte, wie eine solche schon vor 50 Jahren beftand. Die Schmelzöfen und Masschinen Isollen von der Badener Gesellschaft "Motor" mit elektrischem Strom von der Biaschina versehen werden.

Calciumfarbidfartell. Berhandlungen der öfterreichisch-ungarischen Großproduzenten von Calciumfarbid haben nach der "N. Fr. Pr." zu einer Einigung geführt. Es wurde grundsätlich vereinbart, die Brobuktion der einzelnen Werke dem Konsum anzupaffen, die Gesamtproduktion für das Inland auf den durchschnittlichen bisherigen Absat in Defterreich-Ungarn zu beschränken, weiters den Preis unter dem Zollfate zu halten, um dadurch der Azetylen industrie eine weitere Entwicklung zu ermöglichen und damit auch den Bedarf allmählich zu steigern. Schließlich wurden auch in Bezug auf die Qualität der zu erzeugenden Ware Bedingungen festgesett, welche gewährleisten, daß von allen Fabriken ein hochwertiges Produkt auf den Markt ge-lange. Mit der Geschäftsführung wurden Direktor Heinrich Rosenbaum und Cavaliere Filonardi betraut.

Aus der Beleuchtungsindustrie. Die ftarke Preisermäßigung der Metallfadenlampe feitens der Gleftrizitätsgesellschaften und der Auer-Gesellschaft hat, da es sich hierbei nur um bestimmte Typen (Wattlampen) handelt und

diese Typen für den Großverbrauch nicht so sehr in Betracht kommen, weil sie starkferzig sind, auf den Absat nicht in dem Umfange, wie zunächst erwartet wurde, gewirkt. Immerhin konnte die Produktion bei allen Gesellschaften erheblich gesteigert werden. Zum Teil geschah dies auf Kosten der Bogenlampen=Industrie, die außerdem durch die zunehmende Konkurrenz der Gasstarklampen bedrängt wird. Die Bogenlampen haben gegenüber den Gasftarklampen, mas den Preis des verbrauchten Gases im Verhältnis zur Lichtquelle anbelangt, eine schwere Konkurrenz zu bestehen. Gerade in letter Zeit hat fich auf dem Gebiete der Straßenbeleuchtung fast ausschließlich der Gasstarkbrenner das Feld erobert, während die elektrische Bogenbeleuchtung zurücktritt. Dies hat denn auch die Auer-Gefellchaft veranlaßt, die Konstruktion einer gassparenden Prefigaslampe (Pharoslampe) auf den Markt zu bringen, die nur 0,4 Liter Gas pro Liter Kerze in der Stunde verbraucht, Diese Lampe stellt ein Konkurrengunternehmen gegenüber der bisher führenden Prefigas-lampe der Firma Erich & Graet dar. Es sind der Auer-Geselschaft seitens der Stadt Berlin bereits einige belangreiche Probeaufträge auf diese Lampe zugegangen. Die Großbogenlampen werden in letter Zeit auch vielfach durch die sogenannten "Sparbogenkampen" vers drängt, die einen verhältnismäßig geringen Stromverbrauch haben und auch leicht zu bedienen find. Sowohl für Reklamezwecke als auch für Bahnhöfe ze. findet man die Großbogenlampe vielfach schon durch die Sparbogen-lampe ersetzt. Wo große Elektrizitätszentralen bestehen, wie in den Bergwerksrevieren, woselbst die Gichtgase zum Betrieb von Motoren benutt werden und der elettrische Strom daher billig hergestellt werden kann, wird für die Sparlampe noch ein weiteres Absatzebiet er= Wo solche Zentralen aber fehlen, dürfte indes die Metallfadenlampe auch weiterhin das Feld behaupten, da die Elektrizitäts-Gesellschaften erfolgreiche Versuche mit noch stärkeren Metallfadenlampen gemacht haben. Gute Erfolge hat in jungster Zeit die von der Gebrüder Siemens-Gesellschaft konstruierte "Botanlampe" erzielt, die neben der Tantallampe und der Osramlampe 3. It. ausgedehnte Anwendung findet. Die Einschränfung im Konsum der Großbogenlampen-Industrie hat sich natürlich auch in der Kohlenstiftfabrikation fühlbar gemacht, die einen starken Rückgang aufweist, so daß diese Gesellschaften, wie auch der jüngste Bericht der Planta-Werke betont, zu neuen Fabrikationsmethoden übergehen.

Solidität der Osramlampe. Hierüber lesen wir: Die elektrischen Metallfaden-Lampen sind berusen, nach und nach die Kohlenfaden-Lampen zu ersehen. Abgesehen von den glänzenden Strahlen des Metalls gegenüber dem rötlichen Lichte des Kohlenfadens erzielt man mit den Metallfaden-Lampen eine bedeutende Ersparnis. Die Osramlampe, die gegenwärtig verbreitetste, verbraucht, am Zähler abgenommen, nicht mehr als 1,1 Watt elektrische Energie und bedeutet dei gleicher Lichtmenge eine Ersparnis von  $70^{\circ}/_{\circ}$ .

Zu überwinden war die Schwäche der Metallfäden, was nun vollkommen gelungen ist. Man wird mit den Metallfaden-Lampen, resp. den Osramlamlampen, immer mit Borsicht umgehen müffen; sie halten schroffe Stöße weniger aus als die Kohlenfaden-Lampen. Ueberraschend gute Dienste liefern außer den Lampen von 16—50 Kerzen die Intensiv-Osramlampen von 100 bezw. 1000 Kerzen. Diese Lampen haben sich bei Anlaß des kantonalen Schüßenseftes in Delsberg und bei der landwirtschaftlichen Gewerbeausstellung in Münster i. J. vorzüglich bewährt.

Neber die Solidität und Brenndauer der ganzen Serie der Osramlampen bei Spannungen von 125—135 Volt wurden eingehende Versuche ausgeführt und festzgestellt, daß bei sorgfältiger Behandlung diese eine Durchschnittsdauer von 1000 Stunden besitzen. Es war von Interesse, zu vernehmen, wie sich diese Lampen bei außersordentlichen Verhältnissen verhalten. Darüber teilt Herr Ingenieur Jäger, der die Osramlampe in der Gräsin Lauraschlengrube in Königshütte (Oberschlessen) unter erschwerenden Verhältnissen eingeführt hat, mit, daß sich zirfa 400 Stück Osramlampen von 16 Kerzen, die mitztelst einer sinnreichen Einschaltung bei 70 Volt brennen, vorzüglich bewähren. Bei hundertz und mehrkerzigen Lampen (Intensiv-Osramlampen) sind Vrennstunden von 3000—4000 keine Seltenheit. Herr Jäger hat sogarschon solche Lampen gehabt, die ein ganzes Jahr Tag und Nacht gebrannt haben. Neuerdings sind auch Osramlampen sür 135 Volt mit gutem Ersolg (1200 Vrennstunden) in der Grube verwendet worden.

Damit ist nun festgestellt, daß das schwierige Problem gelöst ist; die Osramlampe wird nicht wenig beitragen zur Verbreitung des elektrischen Stromes und zur Berzinsung der kostspieligen Wasserfe. Auch das Eidgenössische Schützenselt wird vom prächtigen neuen Lichte

Nuten zu ziehen miffen.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tansch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigengehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

#### Fragen.

- 46. Welches Baugeschäft ware in der Lage, vorläufig Plansstigen, später danm definitive Baupläne, Baubeschieb und Vorausmaß für gefällige, gesunde Arbeiterwohnhäuschen à 4—5 Zimmer, mit Keller und Holzraum, zu liefern? Kies ist auf der Baustelle. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre R an die Expd.
- 47. Wie hoch fommt das Umändern einer Hobelmaschinen-Messenwelle von 60 cm Messerlänge samt 1 Satz neuen Messern, oder wie hoch kommt eine entsprechende neue Sicherheitswelle für eine Müllersche Abricht- und Dickehobelmaschine? Wer Liefert solche? Offerten unter Chiffre H 47 an die Exped.
- 48. Wer hätte einen gut erhaltenen Niederdruck-Dampstessel von 6 m² Heigstäche billig abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 48 an die Exped.
- 49. Wer fabriziert solid gebaute, hölzerne Wasserräder zu billigem Preis? Offerten unter Chiffre A 49 an die Exped.
- 50. Welche Firma liefert Filspappen zu Wandüberzug? Offerten unter Chiffre S 50 an die Exped.
- 51. Belche Firma liefert am billigsten 2 Röhrenmodelle. 15 und 20 cm? Offerten an M. Macchi & Cie., Baugeschäft, Hergiswil (Luzern).
- 52. Man munscht Abressen von Fabrikanten gestochtener Türvorlagen, sei es aus Stroh ober anderen Stossen, zwecks größerer Hallbarkeit? Offerten unter Chiffre Z 52 an die Expb.
- 53. Zur rationelleren Berwendung der kleinen Fraisen-Abschnitte in Form von kantigen, linealförmigen Stücken in Längen von ½—1 m ist ein Musterschutz angemeldet. Der Sinsender lucht einen Drechsler oder Wagner mit maschineller Sinrichtung, um dies Maschine, die jedem Sägebesitzer von Kutzen ist, herzustellen. Reslektanten für Erstellung der Maschine belieben Offerten unter Chiffre W 53 an die Exped. einzusenden.
- 54. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen Benzins Motor, 3 HP, billigst abzugeben? Offerten mit Preiss und SystemsUngabe an Joh. Bögli, mech. Werkstätte, Sempach.
- 55. Wer hätte eine ältere, aber noch gut erhaltene Transmisson für Schreinerei billig abzugeben? 7—8 m lange Treibwelle, 45—50 mm, mit 4—5 passenden Stehlagern und Boll- und Leerscheiben. Offerten an Smil Naef, Zimmermeister, Diken bei St. Peterzell (St. Gallen).
- **56.** Welche Firma liefert unter billigster Berechnung Zentralheizungen für Einfamilienhäuser? Gefl. Offerten unter Chiffre B 56 an die Exped.